

Mein Name ist Dr. Ingrid Krumrei. Ich wurde vor gut 42 Jahren in Köln geboren. Seit vielen Jahren bin ich mit Thomas verheiratet. Unsere Familie wuchs 2006, 2009 und 2012 um eine Tochter, einen Sohn bzw. noch einen Sohn. Wir leben in einem Haus mit großem Garten nah der Drau zwischen Villach und Wörthersee.

Ich höre auf mein Bauchgefühl, bevor ich rede oder handele. Trotzdem würden die meisten sagen, ich sei ein Kopfmensch. Mainstream ist nicht mein Ding. Mein Denken und Handeln zu reflektieren, gehört für mich dazu. Analytisch gehe ich an Aufgaben heran, klare Aussagen bevorzuge ich. Diese verpacke ich gerne in sprachlich ausgefeilte Sätze, denn jonglieren mit Sprache macht mir Spaß. Freunde beschreiben mich als diszipliniert und kaum aus der Ruhe zu bringen. Ich kann sehr spontan sein, mag aber auch Strukturen – und so schaffen es vor allem meine Kinder, mich zu Hause doch mal aus der Ruhe zu bringen! Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit zeichnen mich in der Zusammenarbeit mit anderen aus. Ich lese liebend gerne, brauche aber auch sportliche Bewegung und das kreative Tun mit den Händen (kochend, backend, gartelnd).

Mein Weg in die Arbeit mit werdenden und jungen Eltern ist kein direkter gewesen. Mit Studium und Promotion im Fach Geologie hatte ich zunächst eine universitäre Laufbahn eingeschlagen. Dazu gehörten – neben Geländearbeit, Aufgaben im geochemischen Labor und digitaler Datenauswertung – das Verfassen wissenschaftlicher Texte (auf Englisch) und die grafische und mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse, aber auch die Ausbildung von Studenten und die Leitung von studentischen Exkursionen. Die Geburt unserer Tochter läutete dann den Anfang des Endes meines Uniforscherdaseins ein, so dass mit dem Arbeitsplatzwechsel meines Mannes und unserem Umzug nach Villach klar war, dass ich „nur noch“ meine Dissertation fertig schreiben und promovieren würde. Das habe ich gegen Ende der zweiten Schwangerschaft geschafft.

Meine zweite berufliche Laufbahn begann mit dem Kontakt zur Villacher Stillgruppe der La Leche Liga nach der zweiten Geburt. Ich kam, um zu bleiben, nicht nur als Stillberaterin. Neben der Beraterinnentätigkeit habe ich im Laufe der Jahre etliche Aufgaben im Verein übernommen. So war ich immer wieder verantwortlich für Organisatorisches sowie für Layout und Erstellung verschiedener Drucksachen, seien es Folder, Tagungsprogrammheft oder Jahreszeitung. Ich gehöre zum Pool der Beraterinnen in Österreich, die auch per Email beraten. In der Ausbildung angehender Beraterinnen bin ich seit zwei Jahren als korrespondierende Beraterin die persönliche Begleitung von einer wechselnden Handvoll angehender Beraterinnen. Im Frühjahr 2020 habe ich dann noch die Regionalkoordination von Kärnten übernommen.

Die Philosophie im Umgang mit unseren zwei älteren Kindern zusammen mit der Stillberatung machte die Ausbildung zur Trageberaterin folgerichtig. Mit dem dritten Kind war ich dann beratender Trageprofi. Still- und Trageberatung noch einmal zusammengefasst und gleichzeitig erweitert habe ich mit der Ausbildung beim VGE 2013/2014. Meine Versuche, regelmäßig Eltern-Kind-Seminare in Villach anzubieten, sind ebenso regelmäßig nach wenigen Terminen im Sande verlaufen. Ich habe meine Lücke im Angebot bzw. die Art des Angebotes, die für mich funktioniert, noch nicht gefunden. Aktuell verknüpfe ich mit einem berufsbegleitenden Lehrgang an der Gustav-Mahler-Privatuniversität in elementarer Musikpädagogik die Elternbildung mit meiner Passion für Musik. Diese lässt mich auch stellvertretende Kapellmeisterin im Musikverein Velden und gleichzeitig Musikerin in der Trachtenkapelle Finkenstein/Faaker See sein sowie die Abschlussprüfung im Fach Trompete an der Musikschule anstreben.

Die Ausübung von Musik ist seit Beginn der Corona-Misere sehr stark reduziert, und wird es wohl leider auch noch länger bleiben, so dass ich auf die Anfrage des VGE hin, ob ich einige organisatorische Hintergrundaufgaben übernehmen könne, gerne zugesagt habe. Als erstes wird die Geburtsverlaufsbroschüre ein neues Layout bekommen und die Homepage auf Vordermann gebracht. Ich freue mich auf dieses neue Tätigkeitsfeld und bin sehr gespannt, welche Türen mir dadurch noch geöffnet werden.